



An einem schönen Julimorgen ritt Don Quichotte ins Freie.

Als er einmal zu diesem Entschlusse gekommen war, fiel es ihm nicht schwer, ihn auch auszuführen.

In der Nähe seines Fleckens, in einem kleinen Dorfe, lebte ein rüstiges, rotbackiges Bauern-

mädchen. Don Quichotte hatte sie in frühern Zeiten manchmal gesehen, und sie schien ihm ganz passend, zur Königin seines Herzens erkoren zu werden. Sie hieß eigentlich Aldonza Lorenzo; da ihm jedoch dieser Name lange nicht hochtrabend genug schien, so nannte er sie Dulcinea von Toboso und meinte, daß dies ein recht klingvoller, schöner und geheimnisvoller Name sei, der eher auf eine Prinzessin und hohe Dame als auf eine gewöhnliche Dorfsdirne hinzuweisen geeignet wäre. Und das war ja für unsern Helden die Hauptsache.

Zweites Kapitel.

Wie Don Quichotte seine erste Fahrt veranstaltet.

Alle Vorkehrungen waren getroffen, darum wollte Don Quichotte nicht länger säumen, sein kühnes und großartiges Vorhaben ins Werk zu setzen.